



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Frau Oberbürgermeister
Miriam Scherff

Es informiert Sie Nico Ernst
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563-5725
E-Mail ernst.afd-fraktion@stadt.wuppertal.de
Datum 09.02.2026
Drucks. Nr. VO/0236/26
öffentlich

Große Anfrage

Zur Sitzung am	Gremium
19.02.2026	Haupt- und Personalausschuss
23.02.2026	Rat der Stadt Wuppertal

Städtische Angebote für selbstständig lebende Senioren

Fragestellungen

1. Zielgruppendefinition

Wie wird vonseiten des Sozialamts die Zielgruppe der selbstständig lebenden Senioren definiert? Gibt es innerhalb dieser Gruppe weitere Differenzierungen (z. B. nach Alter, sozialer Lage, möglichem Einwanderungshintergrund, Vereinsamungsrisiken)?

2. Angebotsstruktur

Welche konkreten Angebote richtet das Sozialamt speziell an diese Zielgruppe – also unabhängig von Pflegebedürftigkeit, Heimunterbringung und klassischer Altenhilfe? Bitte differenzieren Sie nach beratenden, präventiven und aufsuchenden Angeboten.

3. Prävention und soziale Teilhabe

Welche Maßnahmen verfolgt das Sozialamt zur Prävention von Vereinsamung, Altersarmut, psychischer Belastung und sozialem Rückzug bei selbstständig lebenden Senioren? Gibt es hierfür eigene Programme bzw. Konzepte?

4. Aufsuchende und niedrigschwellige Arbeit

Gibt es Konzepte bzw. Projekte für selbstständig lebende Senioren, die einen aufsuchenden und niedrigschwelligen Charakter haben? Falls ja: Wie und wo sind diese strukturell verankert?

5. Kooperationen und Zuständigkeiten

Welche Rolle spielen freie Träger, Quartiersprojekte und ehrenamtliche Strukturen in diesem Kontext? Wie ist die Steuerung bzw. Verantwortung durch das Sozialamt organisiert? Mit welchen

freien Trägern, Initiativen und quartiersbezogenen Strukturen arbeitet das Sozialamt in diesem Kontext zusammen?

6. Reichweite und Nutzung

Gibt es Daten bzw. Einschätzungen zur Reichweite dieser Angebote? Wie viele selbstständig lebende Senioren werden aktuell erreicht? Wie viele gelten als schwer erreichbar?

7. Evaluation und Weiterentwicklung

Wie werden Angebote für diese Zielgruppe evaluiert? Welche strategischen Überlegungen und Planungen bestehen im Sozialamt zur Weiterentwicklung der Angebote für diese Zielgruppe in den kommenden Jahren?

Begründung

Die Stadt verfügt über eine vielfältige und engagierte soziale Infrastruktur – insbesondere für Kinder und Jugendliche, für Personen in prekären Lebenslagen sowie für suchtkranke Menschen. Die Leistungen und Angebote sind gut sichtbar, konzeptionell beschrieben und fachlich klar innerhalb der Dezernate und Ämter verortet. Vor diesem Hintergrund möchten wir uns gerne vertieft über die städtischen Leistungen für Senioren (Stichwort demografischer Wandel) informieren.

Unterschrift

Dr. Hartmut Beucker

Claudia Bötte